

1829

27. 04. 1921 20

Geschichte vom getroffenen Hund

S. Hund (getroffen)

Abreißkalender.

Ich sehe mich veranlaßt, heute eine ~~ebenfalls~~ kleine Geschichte zu erzählen.

Sie sieht nach gar nichts aus, aber sie hat einen moralischen Hintergrund.

Viele, die meisten, werden nichts daran finden, aber einige werden sie verstehen und demgemäß handeln.

Die Geschichte gehört zu denen, die der Vorgänger des Herrn Peter Schütz, Direktor Bernhard Krieger, seinen Zöglingen im Konvikt manchmal erzählte, wenn er ihnen von dem hohen Ratheber aus Bithypine herunter seine Donnerworte um die Ohren schlug.

„Habt Ihr den Mehger Bourg gekannt?“ fing er auf einem Ton voller Beziehung an, sodas alle vor Erwartung gespannt dasaßen.

Dieser Mehger Bourg konnte es nämlich nicht leiden, wenn vor seinem Fleischladen die Hunde aus der Nachbarschaft Parlament spielten. Erstens ging es dabei ebenso lärmend und aufregend her, wie seinerzeit manchmal im österreichischen Parlament, und zweitens sind ein Duzend Hunde niemals eine vertrauenerweckende Nachbarschaft für einen Fleischladen.

Wurde es also dem Mehger Bourg zu bunt, so nahm er einen Holzknüttel und schleuderte ihn mit Wucht und einem Kernstich in den Hundeknäuel.

„Welcher meint Ihr wohl, daß den Schwanz beizog und heulend auf drei Beinen reihens nahm?“ fragte regelmäßig an dieser Stelle der Geschichte triumphierend Herr Krieger. „Immer der, der getroffen war.“

Man kann sagen, daß kein Tag vergeht, ohne daß diese Geschichte nicht irgendwo ihre Anwendung findet. Ich brauche also vorläufig keinen weiteren Kommentar dazu zu schreiben.

27. 1. 1921